



Auf den Spuren von Kolumbus
Ruhepause am Stadtstrand
Im Gassengewirr der „caruggi“
Focaccia essen auf der Piazza Banchi

Markus Bingel



City|Trip Genua

mit großem
City-Faltplan



EXTRATIPPS

- **Ein Hotel wie ein Museum:**
das elegante Grand Hotel Savoia lässt keine Wünsche offen **S. 121**
- **Auf ein kühles Bier ins Gewölbe:**
im KamunLab werden diverse hauseigene Sorten ausgeschenkt **S. 78**
- **Stilvoll Shoppen wie vor 100 Jahren:**
in den zahlreichen historischen Altstadtgeschäften **S. 82**
- **Mit Genuas Drahtseilbahn aus dem 19. Jh. in den Berg:**
eine Fahrt mit dem Funicolare **S. 126**
- **Wanderweg mit Traumblick:**
auf den Spuren der alten Festungen wandeln **S. 50**
- **Cocktailgenuss unter manieristischen Fresken:**
im Les Rouges in die Nacht starten **S. 77**
- **Hafenrundfahrt zum Sparpreis:**
mit dem Navebus nach Pegli schippern **S. 126**
- **Badespaß unweit des Zentrums:**
entspannen an einem der Strände am Corso Italia **S. 116**
- **Eine Aussicht wie aus dem Bilderbuch:**
von der historischen Aussichtsplattform Spianata di Castelletto hat man alles im Blick **S. 47**
- **Spannende Entdeckungen für kleine Forscher:**
in der Città dei Bambini am Porto Antico **S. 112**

📍 Die Piazza de Ferrari ist ein beliebter Treffpunkt (S. 35)

➔ **Erlebnisvor-
schläge für einen
Kurztrip, Seite 10**

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

CITY|TRIP

GENUA

Nicht verpassen!

Karte S. 3

1 Palazzo del Principe [A2]

Umtost vom Verkehr wartet diese Renaissance-Oase mit traumhaft schönen Fresken auf Entdecker. Hier wohnt heute noch eine echte Prinzessin (s. S. 19).

3 Galata Museo del Mare [C2]

Der reichen Geschichte Genuas als Seemacht kommt man in dieser interessant gestalteten, interaktiven Ausstellung ganz nah (s. S. 22).

5 Acquario di Genova [D4]

Das unter Beteiligung von Star-Architekt Renzo Piano entworfene Aquarium ist mit 12.000 Tieren eines der größten Europas und lässt nicht nur Kinderherzen höherschlagen (s. S. 23).

10 Torre della Lanterna [aj]

Der Leuchtturm, Wahrzeichen der Stadt, verrichtet seit Jahrhunderten zuverlässig seinen Dienst. Von der Aussichtsplattform hat man wunderbare Sicht auf das geschäftige Treiben am Hafen (s. S. 26).

13 Cattedrale San Lorenzo mit Museo del Tesoro [E5]

Genuas bedeutendster Sakralbau ist nicht nur ein echter Hingucker, sondern birgt in seinem Untergrund auch bedeutende Reliquien (s. S. 29).

23 Palazzo Rosso [E4]

Der schicke Palast zeigt zahlreiche Werke alter Meister und bietet von seinem Dach auch einen beeindruckenden Blick über die Stadt (s. S. 38).

25 Galleria Nazionale di Palazzo Spinola [E4]

Der schmucke Bau beherbergt die Ligurische Nationalgalerie mit bedeutenden Gemälden der Region, historischen Kutschen und einer schönen Aussichtsterrasse (s. S. 41).

35 Castello d'Albertis [C1]

Das neogotische Märchenschloss präsentiert eine wundervolle ethnologische Sammlung, im kleinen Park kann man außerdem herrlich entspannen und die Sicht auf den Hafen genießen (s. S. 48).

40 Cimitero monumentale di Staglieno

Genuas berühmter Friedhof inspirierte bereits viele Künstler. Auf dem riesigen Areal befinden sich zahlreiche ergreifende Grabmäler und kleine Gedenkort (s. S. 54).

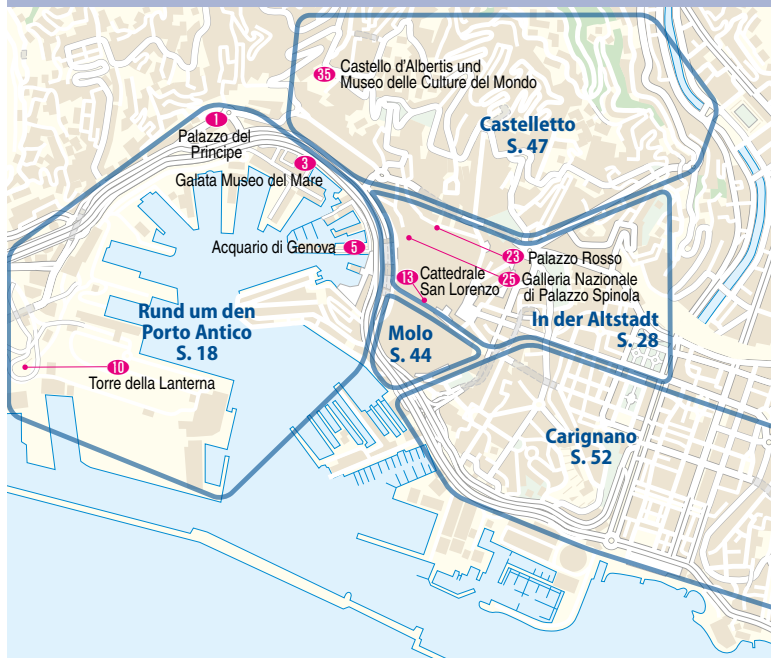
44 Nervi

Abwechslung vom Großstadttübel und den dunklen Altstadtgassen bietet dieser sympathische Stadtteil im Osten der Stadt mit seinen riesigen Parkanlagen und modernen Museen (s. S. 58).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokaltäten wie Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte befindet sich auf Seite 140, die Zeichen-erklärung in der hinteren Umschlagklappe.





7 Genua entdecken

- 8 Willkommen in Genua
- 10 Genua an einem Tag
- 10 Kurztrip nach Genua
- 14 Stadtpaziergänge

18 Rund um den Porto Antico

- 19 **1** Palazzo del Principe ★★★★★ [A2]
- 20 **2** Commenda e Chiesa di San Giovanni di Pré ★★★★★ [B2]
- 22 **3** Galata Museo del Mare ★★★★★ [C2]
- 23 **4** S518 Nazario Sauro ★ [C3]
- 23 **5** Acquario di Genova ★★★★★ [D4]
- 24 **6** La Biosfera ★ [C4]
- 24 **7** Bigo ★ [D5]
- 25 **8** Porta Siberia und Museo Emanuele Luzzati ★ [C5]
- 25 **9** Palazzo San Giorgio ★★ [D5]
- 26 **10** Torre della Lanterna ★★★★★ [aj]

Genuas Silhouette wird seit Jahrhunderten von hohen Wohngebäuden geprägt, zu denen sich in der „vertikalen Stadt“ auch einige Wolkenkratzer gesellt haben (004ge-el)

28 In der Altstadt

- 28 **11** Piazza Banchi ★ [E5]
 29 **12** Basilica di Santa Maria delle Vigne ★★ [E5]
 29 **13** Cattedrale San Lorenzo ★★★ [E5]
 30 **14** Museo del Tesoro ★ [E5]
 30 **15** Museo Diocesano ★★ [E5]

31 *Genua und seine Päpste*

- 32 **16** Piazza San Matteo ★ [F5]
 32 **17** Palazzo Ducale ★★ [F5]

33 *Andrea Doria*

- 35 **18** Chiesa del Gesù ★★★ [F6]
 35 **19** Piazza de Ferrari ★★★ [F6]
 36 **20** Galleria Mazzini ★ [F5]
 37 **21** Chiesa di Santo Stefano ★ [cj]
 37 **22** Palazzo Doria Tursi ★★★ [F4]

38 *Die Strada Nuova und die Palazzi dei Rolli*

- 38 **23** Palazzo Rosso ★★★ [E4]
 39 **24** Palazzo Bianco ★★ [E4]
 41 **25** Galleria Nazionale di Palazzo Spinola ★★★ [E4]
 41 **26** Basilica di San Siro ★★ [E4]
 42 **27** Basilica della Santissima Annunziata del Vastato ★★★ [D2]
 43 **28** Palazzo Reale ★★★ [D2]

44 Molo

- 44 **29** Porta Soprana und Torri di Sant'Andrea ★ [F6]
 44 **30** Casa Colombo (Kolumbushaus) ★ [F6]
 45 **31** Chiesa di San Donato ★★ [E6]
 45 **32** Chiesa di Santa Maria di Castello ★★★ [D6]
 46 **33** Museo di Sant'Agostino ★ [E7]

47 Castelletto

- 47 **34** Spianata di Castelletto ★ [F3]
 48 **35** Castello d'Albertis und Museo delle Culture del Mondo ★★★ [C1]
 49 **36** Santuario della Madonnetta ★★★ [cg]
 50 *Unterwegs auf dem genuesischen Festungsweg*
 51 **37** Castello McKenzie ★ [dg]

52 Carignano

- 52 **38** Basilica di Santa Maria Assunta ★★ [cj]
 53 **39** Piazza della Vittoria ★ [dj]

54 Außerhalb des Zentrums

- 54 **40** Cimitero monumentale di Staglieno (Monumentalfriedhof Staglieno) ★★★
 56 **41** Albaro ★★ [ej]
 56 **42** Corso Italia ★★ [ek]

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
 ★★ besonders sehenswert
 ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 142).

- 57 **43** Boccadasse ★★★ [fk]
- 58 **44** Nervi ★★★
- 58 **45** Raccolte Frugone ★
- 59 **46** Galleria d'Arte Moderna ★
- 59 **47** Wolfsoniana ★★★
- 59 Pegli
- 60 **48** Villa Durazzo-Pallavicini
mit Orto Botanico ★★★

61 Genua erleben

- 62 Genua für Kunst- und Museumsfreunde
- 65 Genua für Genießer
- 68 *Genua – Wiege des Pesto*
- 75 Genua am Abend
- 76 *Niccolò Paganini*
- 80 *Der Trallalero und der Sound Genuas*
- 81 Genua für Shoppingfans
- 83 Genua zum Träumen und Entspannen
- 85 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

87 Genua verstehen

- 88 Genua – ein Porträt 111
- 90 Von den Anfängen 113
bis zur Gegenwart 113
- 92 *Die Seemacht Genua* 113
- 95 *Der genuesische Adel* 114
- 96 Leben in der Stadt 114
- 98 Genua nach dem Schock 114

101 Praktische Reisetipps

- 102 An- und Rückreise 111
- 104 Autofahren 113
- 105 Barrierefreies Reisen 113
- 106 Diplomatische Vertretungen 114
- 106 Elektrizität 114
- 106 Geldfragen 114
- 107 Hunde 115
- 107 Hygiene 116
- 107 *Genua preiswert* 117
- 108 Informationsquellen 120
- 109 *Meine Literaturtipps* 120
- 110 Internet 124
- 110 LGBT+ 124
- 110 Medizinische Versorgung 128

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/genua20

Vorwahlen

- Genua: 010
- Italien: 0039

Weitere Benutzungshinweise

In Genua wird bei den Hausnummern häufig zwischen *rosso* (rot) und *nero* (schwarz) unterschieden. Die Farben zeigen an, ob es sich früher um ein Wohnhaus oder ein gewerblich genutztes Gebäude gehandelt hat. Nummern werden daher also zweimal vergeben. In diesem Band wurden die Bezeichnungen „r“ und „n“ der Einfachheit halber weggelassen.

- Mit Kindern unterwegs 111
- Notfälle 113
- Öffnungszeiten 113
- Post 114
- Radfahren 114
- Sicherheit 114
- Sport und Erholung 114
- Das Derby della Lanterna* 115
- Sprache 116
- Stadttouren 117
- Telefonieren 120
- Unterkunft 120
- Verhaltenstipps 124
- Verkehrsmittel 124
- Wetter und Reisezeit 128

129 Anhang

- 130 Kleine Sprachhilfe Italienisch
- 136 Register
- 140 Der Autor, Impressum
- 140 Liste der Karteneinträge
- 143 *Genua mit PC, Smartphone & Co.*

Spätestens seitdem „La Superba“ 2004 Kulturhauptstadt Europas war, ist sie aus ihrem Dornröschenschlaf erwacht. Schon in der 1990er-Jahren begann die Hafenmetropole sich zu wandeln, als mit dem Acquario di Genova (s. S. 23) der Guggenheim-Effekt Einzug in Italiens wichtigste Hafenstadt hielt. Genua hat sich damit auf die touristische Landkarte gesetzt – auch wenn die wirtschaftliche Lage immer noch alles andere als rosig ausfällt. Hier einige Neuerungen:

Neues Museumsflaggschiff

Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Eröffnung des Nationalen Emigrationsmuseums auf Hochtouren. 2020 soll in der Commenda di Pré (s. S. 20) eine neue Ausstellung eröffnet werden, die die lange Geschichte der italienischen Auswanderung beleuchtet.

Brückenarbeiten

Das Brückenunglück 2018 hat große infrastrukturelle Probleme offenbart und auf fehlende Investitionen, Misswirtschaft, Behördenversagen und möglicherweise Korruption aufmerksam gemacht. Renzo Piano schenkte seiner Heimatstadt einen neuen Entwurf für eine Brücke, die an die Toten erinnern, aber auch das neue, moderne Genua symbolisieren soll (s. S. 98).

Schlemmerparadies MOG

Inmitten des alten orientalischen Markts ist 2019 ein Foodcourt entstanden, der das ohnehin große gastronomische Angebot der Stadt ergänzt. Hier findet sich alles, was das kulinarische Herz begehrt, auch Kochkurse werden gegeben (s. S. 73).





GENUA ENTDECKEN

Willkommen in Genua

Genua wirkt auf den ersten Blick hektisch, chaotisch und oft nicht gerade einladend. Viele Touristen sind erst einmal überfordert angesichts der vielen dunklen Gassen und einer unübersichtlichen Verkehrsführung. Hat man sich aber erst einmal einen Überblick verschafft, beginnt die Stadt langsam, ihren Charme zu entfalten und schon wenig später möchte man gar nicht mehr weg von hier, so viele Entdeckungsmöglichkeiten bieten die zahlreichen, oft hinter einfachen Fassaden versteckten Paläste. Man kann sich natürlich einfach ins Gewühl stürzen und sich durch die Gassen treiben lassen. Wer es lieber etwas ruhiger angehen lässt und sich an bestimmten Punkten orientieren möchte, dem seien nicht nur die auf Seite 14 und 16 beschriebenen Stadtpaziergänge empfohlen, sondern auch folgende Orientierungshilfen an die Hand gegeben:

Modern, aufgeräumt und teilweise sogar schick präsentiert sich Genua im östlichen Teil des **Hafens**, dem sogenannten **Porto Antico**. Er bildet gewissermaßen das „Herz“ einer Stadt, die aus historischen Gründen kein wirkliches Zentrum kennt. Ausgehend vom Hafen dehnt sich das Stadtgebiet kilometerweit nach Westen und Osten aus. Wirklich touristisch relevant sind diese Teile der Stadt nicht (abgesehen vom äußersten Osten und Westen, s. die Ausflüge S. 57, 58 u. 59).

☒ *Die Altstadt ist von herausgeputzten Straßen, aber auch von dunklen Gassen geprägt*

☒ *Vorseite: Blick vom Castello d'Albertis  auf den Hafen*



00256-el

Im Hafbereich könnte man theoretisch den Bus oder auch die Metro nehmen, aber eigentlich sind alle wichtigen Punkte fußläufig erreichbar. Nördlich des Hafens schließt sich bereits die **Altstadt** an. Hier geht es, je mehr man Richtung Norden spaziert, schon deutlich bergan, aber auch für die Erkundung dieses Teiles der Stadt muss man nicht auf den Nahverkehr zurückgreifen, zumal dieser aufgrund der engen Gassen im südlichen Teil ohnehin nie eingerichtet wurde. Sich wunderbar verlieren kann man in den dunklen **caruggi**, wie die Altstadtgassen im Genueser Dialekt genannt werden. Der Versuch, sich zu orientieren, ist hier zwecklos, die Gebäude sind hier so hoch, dass man keinen Kirchturm am Himmel ausmachen kann, der einem den Weg weisen könnte. Die Gassen sind nicht unbedingt sauber oder schön herausgeputzt, aber

☒ *Genuas Wohnviertel scheinen förmlich den Berg hinaufzuklettern*

hier spürt man das echte Genua, das heute noch so besteht wie vor vielen Hundert Jahren und das kein Museum, sondern ein lebendiger Stadtteil ist. Zur Orientierung in diesem Teil der Stadt dienen vor allem die Piazza Banchi unweit des Hafens, die Kathedrale San Lorenzo und natürlich die Strada Nuova mit der Via Balbi und der Via Garibaldi (s.S. 38).

Östlich der mittelalterlichen Stadt schließt sich, beginnend mit der **Piazza de Ferrari** 19, der mondäne Teil Genuas, der im 19./20. Jh. entstand, an. Er hat einen spürbar anderen Charakter als die *caruggi*. Schicke Bekleidungsgeschäfte, urbanes Leben und hippe Lokale prägen diesen Teil der Stadt, den man sowohl zu Fuß als auch mit dem Bus erkunden kann. Hier ist Genua noch relativ flach, ganz anders sieht es nördlich davon aus, wo im Stadtteil **Castelletto** weitere Sehenswürdigkeiten locken.

Um diese zu erreichen, braucht man entweder eine gute Kondition, muss Treppen und Stiegen mögen, oder greift auf die praktischen, wenn auch ungewöhnlichen Fortbewegungsmittel **Funicolare** (s.S. 126),

Aufzug (s.S. 127) oder **Zahnradbahn** (s.S. 126) zurück.

Südlich bzw. östlich der Altstadt, und teilweise in diese übergehend, liegen die Viertel **Molo** (s.S. 44) und **Carignano** (s.S. 52). Während das Erstere nach wie vor mittelalterlich geprägt ist, stellt Carignano eines der beliebtesten Wohnviertel mit schicken Villen und interessanten modernen Bauten dar, genau wie **Albaro** 41 südöstlich des Zentrums.

Um sich die Außenbezirke, allen voran das einem Fischerdorf gleichende **Boccadasse** 43, das mondäne Kunstmecca **Nervi** 44 mit seinem herrlichen Park oder das wegen seines berühmten Botanischen Gartens 48 bekannte **Pegli** (s.S. 59) erschließen zu können, greift man am besten auf den Bus, den Zug oder das Schiff (siehe Navebus Seite 126) zurück.

Um alle touristisch relevanten Teile der Stadt sehen zu können, braucht man also eine einigermaßen gute Kondition, sollte ab und an auf Bus, Schiff oder Zug zurückgreifen, aber kann die Metro meist links liegen lassen, da sie eher für den Pendlerverkehr von Bedeutung ist.



Genua an einem Tag

Ein Tag reicht natürlich bei Weitem nicht aus, um all die interessanten Orte der Stadt zu entdecken. Das liegt im Fall von Genua nicht nur daran, dass es viel zu sehen gibt, sondern vor allem auch am Aufbau der Stadt. Statt an einem zentralen Ort, um den sich alles sammelt, spielt sich das Leben in Genua in seinen vielen Gassen, Straßen, am Hafen und in den Bergen ab. Man muss also wohl oder übel eine Auswahl treffen und die Stadt je nach Interessenlage erkunden, wenn man nur kurze Zeit in der Stadt ist und vielleicht gerade auf seine Fähre wartet. So oder so, die beiden Stadtpaziergänge auf Seite 14 bzw. 16 bieten einen guten ersten Überblick über Italiens bedeutendste Hafenstadt und sind dank des Startpunkts am Hafen auch für Kreuzfahrer problemlos zu bewältigen.



001ige-el

☒ *An Aussichtspunkten herrscht in Genua kein Mangel*

Wer mit Kindern reist, der sollte unbedingt einen Besuch im berühmten Aquarium **5** einplanen. Kunstinteressierte können sich einen oder zwei der Paläste der Strada Nuova (s.S.38) ansehen, in jedem Fall sollte der Besuch der Stadt auf das Zentrum beschränkt bleiben, wenn man nur einen Tag Zeit hat.

Kurztrip nach Genua

Anreisetag

Wer beispielsweise am späten Freitagnachmittag anreist, wird vermutlich nicht mehr allzu viele Sehenswürdigkeiten besichtigen können. Es lohnt sich aber, schon einmal einen Blick in das moderne Areal des Porto Antico zu werfen und sich mithilfe des Aufzugs Bigo **7** einen ersten Überblick über die maritime Seite der Stadt zu verschaffen. Anschließend kann man sich in die *caruggi*, die genuesischen Altstadtgassen, stürzen und nach einem Aperitivo in einer Nachbarschaftskneipe in einem der vielen Lokale die ganze Bandbreite der ligurischen Küche (s.S.65) erschmecken.

Erster Tag

Wer sein Frühstück nicht schon im Hotel zu sich genommen hat, der sollte die Via di Canneto il Curto südlich der **Piazza Banchi 11** aufsuchen, wo gleich mehrere Bäcker und kleine Cafés und Bars auf Kundschaft warten. Ein herzhaftes Focaccia (Fladenbrot), eine der Spezialitäten der Stadt, bietet die richtige Grundlage für die nächsten erlebnisreichen Stunden. Nun geht es zum Hafencanal, wo man die Wahl hat: Das

Aquarium **5** und das **Galata Museo del Mare** **3** sind zwei Einrichtungen von europäischem Rang, die sich auf ganz unterschiedliche Weise mit dem Thema Meer auseinandersetzen. Nach dem Besuch, für den man mindestens den halben Vormittag einplanen sollte, bietet sich ein Spaziergang entlang des Hafenbeckens bis zum sehenswerten **Palazzo del Principe** **1** an.

Auf dem nun anstehenden Spaziergang in die Altstadt möchten Hungri-ge vielleicht eines der Lokale nördlich der Via Antonio Gramsci [C2-D3] besuchen. Hier trifft sich und kocht die Welt, bodenständige afrikanische und südamerikanische Lokale bieten eine Geschmacksvielfalt, die man von zu Hause nicht gewohnt ist. Gestärkt geht es geradewegs zu Genuas ganzem Stolz, der von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärten **Strada Nuova** (s. S. 38) bzw. deren Palästen. Egal ob **Palazzo Bianco** **24**, **Palazzo Rosso** **23**, **Palazzo Doria Tursi** **22** oder die **Galerie im Palazzo Spinola** **25**, man sollte den Besuch der prunkvollen Residenzen, die ihre Pracht von außen oft nur erahnen lassen, nicht versäumen und auch der **Kathedrale San Lorenzo** **18** einen Besuch abstatten. Abends steht italienische Küche auf dem Speiseplan, auf Seite 69 finden sich einige Anregungen. Den Tag beschließt man am besten mit einer Fahrt im Aufzug zum Aussichtspunkt **Spianata di Castello** **34**, um den Sonnenuntergang zu genießen.

☞ Eine Oase am Stadtrand:
der Botanische Garten in Pegli **48**

EXTRATIPP
Das gibt es nur in Genua

- **Pesto und Focaccia:** Genua gilt neben Bologna als kulinarische Hauptstadt des Landes und darf sich solch leckerer Errungenschaften wie des Pesto (s. S. 68) und der Focaccia (s. S. 65) rühmen.
- **Kolumbus' Geburtshaus** **30**: Das vermeintliche Geburtshaus des berühmten Seefahrers zieht Jahr für Jahr unzählige Besucher an.
- **Verträumte mittelalterliche Gassen:** Die *caruggi* haben sich seit Jahrhunderten kaum verändert, in Genuas Altstadt scheint die Zeit stehen geblieben zu sein (s. S. 8).
- **Einige der schönsten Paläste Europas:** Vielen der Palazzi entlang der Via Garibaldi und der Via Balbi sieht man nicht an, welche Kostbarkeiten sich im Innern verbergen. Das einmalige Ensemble wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe erkoren (s. S. 38).
- **Oasen am Stadtrand:** An seinen Enden ist Genua vielleicht am schönsten – egal ob auf dem Festungsweg (s. S. 50), im Fischerdörfchen *Boccadasse* **43**, im mondänen Nervi **44** oder in Pegli mit seinem berühmten Botanischen Garten **48**. Die Stadt ist deutlich facettenreicher, als das geschäftige Zentrum vermuten lassen könnte.

006ge-mb



Genua von oben

In einer Stadt, die förmlich den Berg hinaufzuklettern scheint, mangelt es natürlich nicht an spektakulären Aussichtspunkten. Hier einige der schönsten der Stadt, für die man oft nicht einmal weit in den Norden Genuas fahren muss:

- 7 [D5] **Bigo**. Vom spektakulären „Aufzug“ von Renzo Piano kann man in 40 Meter Höhe das bunte Treiben am Hafen beobachten (s. S. 24).
- 35 [C1] **Castello d'Albertis**. Der alte Seebär Enrico d'Albertis wusste schon, warum es sich lohnt, genau hier auf dem Berg ein Schloss zu errichten. Sowohl vom Park um das Anwesen als auch von dessen Aussichtsbalkon genießt man (im Beisein des jungen Kolumbus in Form einer Statue) eine tolle Sicht auf die tiefer gelegenen Stadtteile und insbesondere den modernen Teil des Hafens (s. S. 48).
- **Festungsweg** (s. S. 50): Der nördlich des Zentrums verlaufende Festungsgürtel erlaubt spektakuläre Sicht auf die Stadt und die umliegenden Täler.
- 3 [C2] **Galata Museo del Mare**. Dem Museum aufs Dach gestiegen: Der Rundgang endet zwangsläufig auf dem Dach des Museums, wo sich spektakuläre Blicke auf die maritime Seite der Hafenmetropole bieten (s. S. 22).

- 23 [E4] **Palazzo Rosso**. Vom Dach der Prunkresidenz führt noch einmal eine kleine Leiter zu einer winzigen Terrasse hoch über den Dächern der Stadt, von der aus man die Berge und die Altstadt bestens im Blick hat (s. S. 38).
- 34 [F3] **Spianata di Castelletto**. Die Spianata ist mehr als nur eine Aussichtsterrasse mit einmaligem 360°-Rundumblick, vielmehr gleichen ein Besuch und die Anfahrt mit dem Aufzug einer Zeitreise in die Belle Époque (s. S. 47).
- 10 [aj] **Torre della Lanterna**. Gleich zwei Aussichtsplattformen bietet Europas zweitältester noch aktiver Leuchtturm und somit beste Sicht auf den Industriehafen und die Kreuzfahrtriesen, die von hier in die weite Welt fahren (s. S. 26).
- 29 [F6] **Torri di Sant'Andrea**. Die beiden Türme des alten Stadttors ermöglichen einen schönen Blick auf die *caruggi*, die genuesischen Altstadtgassen, und den Hafen (s. S. 44).
- **Treppen der drei Karavellen** (s. S. 53). Oberhalb der begrünten Treppe südlich der Piazza della Vittoria 39 befindet sich eine Aussichtsplattform. Von hier hat man nicht nur den imposanten Triumphbogen bestens im Blick, sondern auch die Wohnviertel im Norden, die förmlich den Apennin hinaufzuklettern scheinen.



Zweiter Tag

Heute steht eine Erkundung der Außenbezirke an. Zunächst aber geht es zur **Piazza de Ferrari 19**. Der weitläufige Platz mit seinen vielen Prachtbauten des 19. Jh. verströmt eine gänzlich andere Atmosphäre als die Altstadtgassen. Wie wäre es mit einem kleinen Shoppingbummel? Zwar eilt Genua nicht der Ruf einer Modemetropole wie Mailand voraus, aber auch hier gibt es neben den allseits bekannten Ladenketten viele nette Boutiquen, gerade in der **Via XX Settembre [F/G6]** und in der **Galleria Mazzini 20**.

Nun hat man die Qual der Wahl: Entweder man fährt von hier zum berühmten **Friedhof von Staglieno 40**, einem der schönsten in Südeuropa, stattet dem Märchenschloss **Castello d'Albertis 35** mit seinem sehenswerten Ethnologischen Museum einen Besuch ab oder verbringt einen Tag am Meer.

Wer den Charme eines Fischerdorfs erleben möchte, ist in **Boccadasse 43**, das man über den **Corso Italia 42** erreicht, bestens aufgehoben. Museumsfans und Freunde schöner Landschaftsparks zieht es eher nach **Nervi 44**. Beide Orte sind bequem mit Bus bzw. Regionalbahn erreichbar. Zusätzlich per Schiff (Navebus, s.S. 126) erreichbar ist **Pegli**, wo ein traumhafter, vertikal angelegter **Botanischer Garten nebst Archäologischem Museum 48** auf Gäste wartet. Abends sollte es dann wieder zu-

☒ *Der Besuch der Kathedrale San Lorenzo 18 gehört zum Pflichtprogramm eines Genua-Kurztrips*

☒ *Blick auf den modernen Hafen*



rück ins Zentrum gehen. Freunde der schönen Künste zieht es wieder zur Piazza Ferrari, wo im **Teatro Carlo Felice** (s.S. 79) vielleicht gerade eine italienische Oper auf dem Programm steht. Wer sich ins bunte Nachtleben stürzen möchte, kann sich entweder durch die Altstadtgassen südöstlich der Kathedrale San Lorenzo 18 treiben lassen oder die **Giardini Luzzati** (s.S. 78) aufsuchen, wo das hippe, alternative Herz der Stadt schlägt. Wer vorher noch eine Stärkung braucht, findet auf Seite 69 zahlreiche Anregungen für gute ligurische oder italienische Lokale.

Stadtpaziergänge

Spaziergang 1: Das maritime Genua

Zwar ist die reine Gehstrecke überschaubar, aber aufgrund der Fülle der Sehenswürdigkeiten sollte man sich mindestens einen halben Tag Zeit nehmen, wenn man zwei oder mehr von ihnen besichtigen möchte.

Ausgangspunkt dieses kleinen Spaziergangs bildet die **Piazza Caricamento** [D4], genauer gesagt der **Palazzo San Giorgio** 9. In dem sehenswerten Bau, in dem einst Marco Polo als Gefangener gehalten wurde und seine Reiseberichte diktierte, sitzt heute die Hafenverwaltung. Mit etwas Glück ist man dort gerne bereit, Gästen eine kleine Führung durch den sehenswerten Innenhof zu geben, nachfragen lohnt sich! Von hier geht es unter der unansehnlichen Stadtautobahn hindurch. Diese Autobahn schneidet leider die Altstadt von der Hafenseite ab und hat dazu geführt, dass das Hafennareal lange brachlag bzw. einen zweifelhaften Ruf genoss. Diese Zeiten sind glücklicherweise vorbei. Schon nach wenigen Metern präsentiert sich das schicke, moderne Genua von seiner schönsten Seite. Sofort fällt der Blick auf **Bigo** 7, den eigentümlichen, von Renzo Piano gestalteten Aussichtskran, der an die Ladekräne des Hafens erinnern soll. Daneben befindet sich eine überdachte Veranstaltungslage und auf der anderen Seite

der Hafenpromenade ein langgezogenes Gebäude, in dem zahlreiche Lokale auf Kundschaft warten und der Genoa CFC ein kleines Museum unterhält (Museo della Historia di Genoa, s.S. 116).

Nun setzt man den Weg Richtung Norden bzw. Nordwesten immer am Wasser entlang fort. Schon nach wenigen Metern ist das **Acquario di Genova** 5 erreicht, der Touristenmagnet der Stadt schlechthin. Für einen Besuch der Anlage und der benachbarten **Biosfera** 6 (Kombiticket s.S. 24) sollte man sich einen halben Tag Zeit nehmen. Anschließend geht es zur **Galeone Neptune** (s.S. 112), die einst als Filmkulisse diente, aber kein historisches Piratenschiff ist. Der Hafen wird ab hier deutlich schicker, Jachten und kleine Boote dümpeln im Wasser vor sich hin, während in den langgezogenen Gebäuden Bars und Restaurants zu einer Pause einladen.

Der weitere Weg führt zum **Galata Museo del Mare** 3, das über die Geschichte der stolzen Seefahrer-Republik informiert und für alle historisch Interessierten das Highlight dieses Spaziergangs darstellt. Vor dem Museum liegen zwei ganz unterschiedliche Schiffe vor Anker: Im **Dialogo nel Buio** (s.S. 62) kann man nachempfinden, wie sich Blinde fühlen, ein sehenswerter Rundgang durch das Schiff, der im Dunkeln erfolgt! Das **U-Boot Nazario Sauro** 4 ist erst seit wenigen Jahren außer Dienst und ermöglicht einen ungewöhnlichen, da absolut realistischen Einblick in das enge Leben im Bauch des Bootes der italienischen Marine.

Nun verlässt man das Hafennareal und der weitere Weg führt über einen Fußweg über die Stadtautobahn direkt zur **Commenda di Pré** 2, einer

Routenverlauf im Stadtplan

Die hier beschriebenen Spaziergänge sind mit farbigen Linien im Stadtplan eingezeichnet.